

Zum Auftakt der 20th Century-Fox für die Saison 1938|39

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 67

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-734127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gustav Knuth und Hilde Seipp in einer Szene aus dem Großfilm «Heimweh». Im Verleih der Radio-Ciné S.A., Zürich.

sänglich und schauspielerisch auf der Höhe und wird bald der Liebling des Publikums werden. Auch die übrigen Rollen liegen in guten Händen und gestalten den Film zu einem Werke, das man gesehen haben muß und an dem man seine Freude haben wird. Dem Photographen Werner Bohne sind die Aufnahmen in der Heimat ebenso gut gelungen, wie die in New York. Es geht

einem wie beim «Verlorenen Sohn»: Das Tor zur Neuen Welt sieht durch die Linsen unserer Filmkamera ganz anders aus, als in den Hollywood-Filmen.

Ueber diesen Film, der in seiner Art einzigartig ein Spiegelbild des Alltagslebens mit seinen mannigfaltigen Kurven darstellt, wird gesprochen werden. Er erscheint im Verleih der Radio-Ciné, Zürich. -r.

Zum Auftakt der 20th Century-Fox für die Saison 1938/39

Mit dem guten Grundsatz:

Große Themen und viel Abwechslung.

Wieder — wie in der vergangenen Spielzeit — hat die Fox-Europa 19 Großfilme aus der reichen Auswahl der Produktion der 20th Century-Fox ausgewählt, um sie dem Schweizer Publikum in der Spielzeit 1938/39 zu zeigen. Starke Themen, zugkräftige Namen zeichnen sämtliche Filme aus.

«Chicago in Flammen»,

das Spitzenwerk der 20th Century-Fox, das in wenigen Wochen in der ganzen Welt Beifall und Begeisterung ausgelöst hat.

Nach Begebenheiten aus dem Archiv der Stadt Chicago und in dichterischer Erfindung wurde der Stoff dieses gewaltigen Films geschaffen, der wie damals «San Francisco», das Leben und den Aufstieg einer Großstadt im vorigen Jahrhundert schildert — und die große, erschütternde Brandkatastrophe, die Chicago traf und vernichtete. An «San Francisco» erinnert — ein geschickter dramaturgischer Schachzug — die Einleitungsmusik und das Finale —, und so packend und hinreißend wie dort das Erdbeben ist hier der Riesenbrand inszeniert — gewaltig, erregend und erschütternd. Ein Film, der nicht allein durch diese mit den phantastischsten Mitteln inszenierte Brandkatastrophe sensationell wirkt, sondern auch durch seine künstlerische Gestaltung und ethische Haltung

stärkstes Interesse findet. Don Ameche ist der Bürgermeister, der, für Sauberkeit und Ordnung kämpfend, stirbt. Tyrone Power sein Bruder, ein gewissenloser Geschäftsmacher, der zum Schluß anständig wird —, Alice Faye die schöne Sängerin und Alice Brady die tapfere fleißige Mutter. Henry King inszenierte den großartigen Film.

Ein Shirley-Temple-Film «Shirley auf Welle 303». Wieder ein Shirley-Temple-Film, wie das Publikum erfahrungsgemäß dieses Kind, das sich die Herzen der ganzen Welt erobert hat, liebt. Shirley weint, lacht, tanzt und singt. Die Suche einer Rundfunk-Gesellschaft nach einem Kinderstar, der — kaum entdeckt — wieder verloren geht. Gegen alle Widerstände einer kunstfeindlichen Tante und eines habgierigen Stiefvaters findet das Kind dann doch seinen Weg in die Herzen der Rundfunkhörer. Neben Shirley Temple: Randolph Scott, Phyllis Brooks, Slim Summerville. Regie: Allan Dwan.

Ein Annabella-Film: «... Heute Abend — Hotel Ritz». Die große Künstlerin des Kontinents in einem spannenden, kriminalistischen Gesellschaftsfilm, dessen Handlung in Paris, an der Riviera und in London spielt. Neben Annabella spielen David Niven, Paul Lukas und Stewart Rome die Hauptrollen. Die Regie hat Harold Schuster.

«Entführt», ein Film aus den Kämpfen des schottischen Volkes gegen die englische Unterdrückung nach dem berühmten Roman von Robert Louis Stevenson «Kidnapped». Alan Breck, der Rebellenführer, der Nationalheld seines Volkes, im Kampfe zwischen seiner Liebe und seiner Pflicht. Die Geschichte des kleinen Lord Balfour, der um seine Erbschaft betrogen werden soll und von seinem Onkel entführt wird. Warner Baxter als Alan Breck, Freddie Bartholomew als der kleine Lord Balfour und Arleen Whelan, das moderne Aschenbrödel — der neue Star der 20th Century-Fox — als junges Schottenmädchen, das das Herz Alan Brecks zu erobern weiß. Ein spanender und temporeicher Film unter der Regie von Alfred Werker.

«Vier Mann — ein Schwur», ein heroischer Film von dem Kampf der vier Söhne des Oberst Leigh um die Ehre ihres ermordeten Vaters. Vier Jungen ziehen in die Welt, um die Hintergründe der Verschwörung einer Waffenschmugglerbande aufzudecken. Unterstützt von einem jungen Mädchen, deren Vater der Lieferant der Waffenschmuggler ist, gelingt es ihnen, die Organisation aufzudecken und die Ehre der Familie wieder herzustellen. In den Hauptrollen: Loretta Young, R. Greenne, David Niven, George Sanders, Wigham Henry und C. Aubrey-Smith. Regie: John Ford.

*

Wir werden an dieser Stelle der Reihenfolge die weiteren Filme dieser vielversprechenden Produktion besprechen.

Der Spitzenfilm der 20th Century-Fox «Chicago», Rekorderfolg in Amerika und England. Uraufführung: 6. Januar 1938 im Astor-Theater, New York. Laufzeit der Uraufführung: 3 Monate.

«Offen gesagt, noch nie ist etwas Ähnliches im Film gezeigt worden.»

World Telegramm.

«Das Schauspiel dieses schrecklichen Unglücks einer ganzen Stadt ist noch nie mit solcher Eindringlichkeit gezeigt worden.»

Herald Tribune.

«Es ist die Krönung von Zanucks glanzvoller Karriere als Produzent von Spitzenfilmen.»

Daily News.

«In Alt Chicago» ist ein Brand, der Theaterbesucher nicht gehend, sondern laufend zu dem nächsten Kasseneingang des Theaters bringen wird.»

N. Y. Sun.

«Es ist nicht genug Platz, um alles das Schöne über «In Alt Chicago» zu sagen, was man über Besetzung und Mitarbeiter sagen müßte.»

Herald Express.

«In Alt Chicago» ist eines der größten Schaustücke der Filmkunst. Selbst ohne den Brand noch ein herrlicher Film.»

Daily Express.

«Ein Schaustück und ein erregendes Drama.»

Daily Mirror.

«Dieser Film ist verblüffend als Schauspiel und in seinen dramatischen Effekten.»

Daily Sketch.

«In Alt Chicago» ist wert, als ganz großer Film angezeigt zu werden.»

The Star.

«Ein riesenhaftes, erregendes und wundervoll verfilmtes Schauspiel.»

News Chronicle.

«In Alt Chicago» ist eines der größten Dinge, die je im Film gezeigt wurden.»

Sunday Pictorial.

«90 Minuten ganz großer Unterhaltung.»

Sunday Graphic.